

Herr Spahn, geben Sie grünes Licht für die Solidarische Kranken- und Pflegeversicherung, oder Sie enden als Pflexit-Minister!

Auswertung aktueller Zahlen der Bundesagentur für Arbeit zur Entwicklung der Beschäftigung in der Alten- und Krankenpflege von Ende März bis Ende Juli 2020

MdB Pia Zimmermann, Sprecherin für Pflegepolitik der LINKEN im Bundestag

(Stand: 25.02.2021; Ansprechpartner: Olaf Gerlach, 030 2277 3706)

Ausgangslage & Fragestellung

In den letzten Jahren gab es sowohl in der Alten- wie auch der Krankenpflege von Jahr zu Jahr deutliche Zuwächse in der Beschäftigung. An den hohen Arbeitsbelastungen hat das aber nichts geändert. In der Pandemie sind diese noch einmal gestiegen. Wegen des Notstands gab unzählige Aufrufe bundesweit, „um ursprünglich in Pflegeberufen ausgebildete Menschen zurück in die“ Pflege zu holen¹ oder „ehrenamtliche Helferinnen und Helfer“² zu gewinnen. Sogar PolitikerInnen mit entsprechender Ausbildung unterstützen in der Pflege³ oder in mobilen Impfteams.⁴

In den letzten Monaten des Jahres 2020 gab es viele Stimmen von in der Pflege Beschäftigten, sich „spätestens nach Corona einen anderen Job suchen zu wollen“.⁵ Eine Umfrage des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK) im Dezember ergab, dass „ein Drittel“ der befragten Pflegenden „erwägt, aus dem Pflegeberuf auszusteigen“. Das deutet darauf hin, dass der „Pflexit an Fahrt ,gewinnt“.⁶

Vor diesem Hintergrund habe ich bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) die jüngst verfügbaren Zahlen (Ende März bis Ende Juli 2020) der Beschäftigten in der Alten- und Krankenpflege erbeten und ausgewertet.

Ergebnisse⁷

- **Pflege-Beschäftigung insgesamt: Rückgang von Mai bis Ende Juli um 0,5% (-9 000)**

Während es bundesweit in der Alten- und Krankenpflege im April nur noch einen marginalen Anstieg um 0,003% (+61 Beschäftigte) im Vergleich zum März gab, sinkt die Anzahl seit Mai bis Ende Juli kontinuierlich um insgesamt -0,5% (-9 009; s. Tabelle 1).

- **Krankenpflege in Deutschland: Rückgang von Mai bis Ende Juli um -0,4% (-5 000)**

Auch in der Krankenpflege gibt es im April noch einen leichten Anstieg um 0,1%; ab einschließlich Mai bis Ende Juli sinkt die Beschäftigung kontinuierlich. Der Gesamtrückgang

¹ Etwa: https://www.rbb24.de/panorama/thema/2020/coronavirus/beitraege_neu/2020/11/berlin-corona-charite-krankenhaus-pflegekraefte-mangel-intensiv.html; <https://ak-pflege-blog.de/pflegeaufruf-zur-unterstuetzung-der-kolleginnen-und-kollegen-in-den-kliniken-und-pflegeeinrichtungen/>; <https://www.hamburg.de/pflege/14617232/pflegereserve/>

² Etwa: <https://landkreis.neu-ulm.de/de/aktuelles-corona/pflegepool-aufruf-an-medizinisches-personal-und-ehrenamtliche-helferinnen-und-helferdes20.html>; <https://www.br.de/nachrichten/bayern/corona-pflegernotstand-ehrenamtliche-keine-gute-loesung.SHYBvXU>

³ <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1146259.coronakrise-politikerinnen-helfen-im-krankenhaus.html>

⁴ Etwa: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1148282.coronakrise-impfen-fuer-die-rueckkehr-zur-normalitaet.html>

⁵ <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/119573/Zahl-der-Beschaeftigten-in-Pflegeberufen-im-Lockdown-gesunken>

⁶ <https://www.bibliomed-pflege.de/news/pflexit-gewinnt-an-fahrt>

⁷ Hinweis: Unterjährige Zahlen der BA liegen monatlich seit 31.3.2020 und aktuell bis 31.7.2020 vor.

(einschließlich des Anstiegs im April) zwischen Ende März und Ende Juli beträgt -0,4% bzw. 5 100 Beschäftigte weniger (s. Tabelle 2).

- Altenpflege in Deutschland: Rückgang von April bis Ende Juli um -0,6% (-3 900)

In der Altenpflege beginnt die Kontinuität des Rückgangs bereits im April und damit einen Monat früher als in der Krankenpflege; der prozentuale Gesamtrückgang zw. Ende März und Ende Juli liegt mit -0,6% etwas über dem der Krankenpflege (absolut auf Grund der geringeren Zahlen aber „nur“ ein Rückgang um knapp -3 900; s. Tabelle 3).

- Krankenpflege in den einzelnen Bundesländern

Einen Rückgang der Beschäftigung von Anfang April bis Ende Juli gibt es ausnahmslos in allen Bundesländern. Der geringste Rückgang von -0,15% erfolgte in Nordrhein-Westfalen, mit einem Rückgang von -1,66% bildet Bremen das Schlusslicht.

Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland sind in der Krankenpflege nicht auszumachen.

- Altenpflege in den einzelnen Bundesländern

In der Altenpflege gibt es mit Sachsen-Anhalt (+0,37%) sowie etwas geringer in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg drei Länder mit leichten Zuwächsen bei der Beschäftigung. Dem folgt auf den Plätzen vier das „Mischland“ Berlin sowie auf Rang fünf mit Sachsen erneut ein östliches Bundesland. Im Bereich der Altenpflege wird der gesamtdeutsche Rückgang also vor allem in den alten Bundesländern verursacht. Schlusslicht bildet hier Hessen mit -1,6%.

O-Töne

„Herr Spahn, geben Sie die Blockade gegen die Solidarische Kranken- und Pflegeversicherung auf, oder Sie enden als Pflexit-Minister. Zusätzliche und deutlich besser entlohnte Pflegekräfte werden sofort gebraucht. Nachgewiesenermaßen ist das gut finanzierbar: Wenn die bislang privat versicherten SpitzenverdienerInnen auf alle ihre Einkünfte einheitlich und solidarisch Beiträge entrichten, auch auf Kapital- Zins- und Mieteinnahmen. Herr Spahn, heben Sie wenigstens die Beitragsbemessungsgrenze an!“

„Es ist scheinheilig, einen Tarifvertrag abzulehnen, und dabei auf die unzureichende Finanzierung der Personalkosten zu verweisen, durch die dann Menschen mit Pflegebedarf stärker belastet würden, denn dies lässt sich leicht ändern. Außerdem leiden auch sie besonders unter dem Personalmangel.“

Anhang/Tabellen:

Tabelle 1: Beschäftigungsentwicklung Pflege insgesamt			
Zeitpunkt	Anzahl	Verä. v. Zeitpunkt zu Zeitp. (%)	Veränderung 31.03.-31.07.20 (%)
31.03.20	1.811.284		
30.04.20	1.811.345	0,003	
31.05.20	1.807.326	-0,22	
30.06.20	1.805.325	-0,11	
31.07.20	1.802.275	-0,17	-0,50
31.03.20 - 31.07.20	-9.009		

Tabelle 2: Beschäftigungsentwicklung Krankenpflege

Zeitpunkt	Anzahl	Verä. v. Zeitpunkt zu Zeitp. (%)	Veränderung 31.03.-31.07.20 (%)
31.03.20	1.161.016		
30.04.20	1.162.259	0,11	
31.05.20	1.160.020	-0,19	
30.06.20	1.158.592	-0,12	
31.07.20	1.155.892	-0,23	-0,44
31.03.20 - 31.07.20	-5.124		

Tabelle 3: Beschäftigungsentwicklung Altenpflege

Zeitpunkt	Anzahl	Verä. v. Zeitpunkt zu Zeitp. (%)	Veränderung 31.03.-31.07.20 (%)
31.03.20	650.268		
30.04.20	649.086	-0,18	
31.05.20	647.306	-0,27	
30.06.20	646.733	-0,09	
31.07.20	646.383	-0,05	-0,60
31.03.20 - 31.07.20	-3.885		

Tabelle 4: Beschäftigungsentwicklung in der Krankenpflege April bis Juli 2020: Deutschland sowie die einzelnen Bundesländer

	31.03.-31.07.20 (%)	sortiert nach Rangplatz	
		31.03.-31.07.20 (%)	Rangplatz
Dt.	-0,44	Dt.	-0,44
Schl.-Ho.	-0,25	Nordr.-W.	-0,15
Hambg.	-0,53	Schl.-Ho.	-0,25
Nieders.	-0,36	Sachsen	-0,26
Bremen	-1,66	Br.-bg	-0,27
Nordr.-W.	-0,15	Me.-Vo.	-0,34
Hessen	-0,49	Nieders.	-0,36
Rheinl.-P.	-0,63	Hessen	-0,49
Bad.-Wü.	-0,60	Hambg.	-0,53
Bayern	-0,62	Berlin	-0,55
Saarl.	-0,63	Bad.-Wü.	-0,60
Berlin	-0,55	Bayern	-0,62
Br.-bg	-0,27	Rheinl.-P.	-0,63
Me.-Vo.	-0,34	Saarl.	-0,63
Sachsen	-0,26	Thür.	-0,65
Sa.-Anh.	-1,01	Sa.-Anh.	-1,01
Thür.	-0,65	Bremen	-1,66

Tabelle 5: Beschäftigungsentwicklung in der Altenpflege April bis Juli 2020: Deutschland sowie die einzelnen Bundesländer

		sortiert nach Rangplatz		
	31.03.-31.07.20		31.03.-31.07.20 (%)	Rangplatz
Dt.	-0,60	Dt.	-0,60	
Schl.-Ho.	-0,46	Sa.-Anh.	0,37	1
Hambg.	-0,86	Me.-Vo.	0,03	2
Nieders.	-0,80	Br.-bg	0,01	3
Bremen	-1,08	Berlin	-0,11	4
Nordr.-W.	-0,52	Sachsen	-0,32	5
Hessen	-1,60	Saarl.	-0,43	6
Rheinl.-P.	-0,50	Bad.-Wü.	-0,44	7
Bad.-Wü.	-0,44	Schl.-Ho.	-0,46	8
Bayern	-0,91	Rheinl.-P.	-0,50	9
Saarl.	-0,43	Nordr.-W.	-0,52	10
Berlin	-0,11	Thür.	-0,74	11
Br.-bg	0,01	Nieders.	-0,80	12
Me.-Vo.	0,03	Hambg.	-0,86	13
Sachsen	-0,32	Bayern	-0,91	14
Sa.-Anh.	0,37	Bremen	-1,08	15
Thür.	-0,74	Hessen	-1,60	16

Neu: Tabelle 6: Beschäftigung Krankenpflege

Veränderung 2015 bis 2019 im Jahres-Durchschnitt

	%		%	Rang
Dt.	2,05	Dt.	2,05	
Schl.-Ho.	2,36	Me.-Vo.	3,21	1
Hambg.	2,26	Hessen	2,57	2
Nieders.	2,32	Sachsen	2,52	3
Bremen	1,16	Br.-bg	2,45	4
Nordr.-W.	1,83	Schl.-Ho.	2,36	5
Hessen	2,57	Nieders.	2,32	6
Rheinl.-P.	1,35	Hambg.	2,26	7
Bad.-Wü.	1,70	Bayern	2,14	8
Bayern	2,14	Thür.	2,10	9
Saarl.	1,16	Sa.-Anh.	1,97	10
Berlin	1,96	Berlin	1,96	11
Br.-bg	2,45	Nor.-W.	1,83	12
Me.-Vo.	3,21	Bad.-Wü.	1,70	13
Sachsen	2,52	Rheinl.-P.	1,35	14
Sa.-Anh.	1,97	Bremen	1,16	15
Thür.	2,10	Saarl.	1,16	16

Tabelle 7: Beschäftigung Krankenpflege 2019 - 31.07.20

Gibt es Länder, in denen die Beschäftigung in der Krankenpflege Ende Juli 2020 unter der von Mitte 2019 liegt? Nein.

	%			%	Rang
Dt.	2,01		Dt.	2,01	
Schl.-Ho.	1,57		Br.-bg	3,40	1
Hambg.	2,10		Sachsen	2,75	2
Nieders.	2,74		Nieders.	2,74	3
Bremen	1,31		Hessen	2,53	4
Nordr.-W.	2,34		Nordr.-W.	2,34	5
Hessen	2,53		Bayern	2,11	6
Rheinl.-P.	0,55		Hambg.	2,10	7
Bad.-Wü.	1,44		Me.-Vo.	1,89	8
Bayern	2,11		Schl.-Ho.	1,57	9
Saarl.	1,07		Sa.-Anh.	1,52	10
Berlin	0,23		Thür.	1,48	11
Br.-bg	3,40		Bad.-Wü.	1,44	12
Me.-Vo.	1,89		Bremen	1,31	13
Sachsen	2,75		Saarl.	1,07	14
Sa.-Anh.	1,52		Rheinl.-P.	0,55	15
Thür.	1,48		Berlin	0,23	16

Tabelle 8: Beschäftigung Altenpflege; Veränderung 2015 bis 2019 im Jahres-Durchschnitt

	%			%	Rang
Dt.	3,93		Dt.	3,93	
Schl.-Ho.	3,27		Saarl.	5,67	1
Hambg.	3,07		Nor.-W.	4,95	2
Nieders.	3,20		Br.-bg	4,68	3
Bremen	2,68		Me.-Vo.	4,28	4
Nordr.-W.	4,95		Hessen	4,10	5
Hessen	4,10		Sa.-Anh.	4,05	6
Rheinl.-P.	3,97		Rheinl.-P.	3,97	7
Bad.-Wü.	3,92		Sachsen	3,92	8
Bayern	2,98		Bad.-Wü.	3,92	9
Saarl.	5,67		Thür.	3,64	10
Berlin	3,43		Berlin	3,43	11
Br.-bg	4,68		Schl.-Ho.	3,27	12
Me.-Vo.	4,28		Nieders.	3,20	13
Sachsen	3,92		Hambg.	3,07	14
Sa.-Anh.	4,05		Bayern	2,98	15
Thür.	3,64		Bremen	2,68	16

Tabelle 9: Beschäftigung Altenpflege 2019 - 31.07.20

Gibt es Länder, in denen die Beschäftigung in der Altenpflege Ende Juli 2020 unter der von Mitte 2019 liegt? Ja, Berlin.

	%		%	Rang
Dt.	1,83	Dt.	1,83	
Schl.-Ho.	1,07	Saarl.	3,54	1
Hambg.	0,84	Br.-bg	3,06	2
Nieders.	1,65	Me.-Vo.	2,99	3
Bremen	0,71	Sa.-Anh.	2,92	4
Nordr.-W.	2,39	Rheinl.-P.	2,71	5
Hessen	0,29	Thür.	2,64	6
Rheinl.-P.	2,71	Nordr.-W.	2,39	7
Bad.-Wü.	2,08	Bad.-Wü.	2,08	8
Bayern	1,16	Sachsen	1,86	9
Saarl.	3,54	Nieders.	1,65	10
Berlin	-0,02	Bayern	1,16	11
Br.-bg	3,06	Schl.-Ho.	1,07	12
Me.-Vo.	2,99	Hambg.	0,84	13
Sachsen	1,86	Bremen	0,71	14
Sa.-Anh.	2,92	Hessen	0,29	15
Thür.	2,64	Berlin	-0,02	16